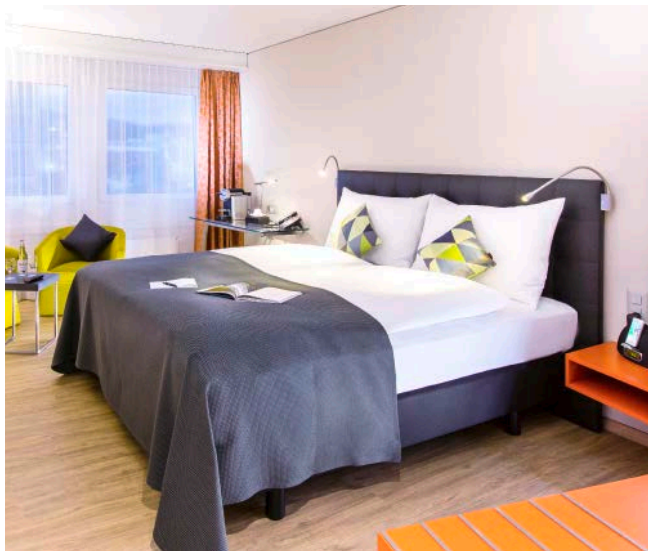
Die Kunst des Zimmer-Umbaus in zwei Monaten

Das Thema Kunst wurde im **Vier-Sterne-Hotel Arte** in Olten lange nur mit Vernissagen im Seminar- und Kongressbereich aufgenommen. Seit März widerspiegeln sich nun Literatur und bildende Kunst auch in den 79 Gästezimmern.

BILD **zVg** *TEXT* **Jörg Ruppelt**

Olten ist für viele eine Stadt, in der man umsteigt. Dabei ist Olten viel mehr als nur ein Haltepunkt auf halber Strecke zwischen Bern und Zürich. Olten ist eine Literaturstadt, in der Peter Bichsel aufgewachsen ist und in der Pedro Lenz und Alex Capus heute zuhause sind. Olten ist ein literarischer Knotenpunkt, ein Zentrum nicht nur der schreibenden Zunft, sondern auch der Malerei und des Kabaretts. Bei so viel Kunst mag es auch nicht erstaunen, dass die Stadt an der Aare auch ein Hotel der Künste hat: das Vier-Sterne-Hotel Arte an der Riggenbachstrasse im Bifangquartier nahe dem Bahnhof. 1994 als Drei-Sterne-Haus eröffnet, ging das Hotel 1999 in den Besitz der stadtbekannten Ärzte-Familie Pallas über, die das «Arte» durch sanfte Renovation in den vergangenen 15 Jahren zu einem Vier-Sterne-Hotel mit Kerngeschäft Seminare und Kongresse umwandelte. Das Thema Kunst spielte im Haus schon immer eine Rolle, widerspiegelte sich aber in erster Linie in den Seminarräumen. Die wurden nach Künstlern benannt, und in den Foyers fanden und finden Kunstausstellungen bekannter und unbekannter Künstler aus der Region statt. Investiert wurde in den letzten Jahren vor allem im Gastronomiebereich. Rund 1,1 Millionen Franken liess sich Besitzerfamilie Pallas den Umbau des ehemaligen Arte-Restaurants kosten. Aus einem Lokal mit Bahnhof-Wartesaal-Atmosphäre wurde ein trendiges Lifestyle-Restaurant namens «pure» mit Bar und mediterranem Food-Konzept. 2014 folgte die Eröffnung des wenige Meter vom Hotel entfernten «Pavillon», Treffpunkt für urbane Geniesser, die besonders auf Sushi- und Wok-Gerichte stehen. Kostenpunkt rund zwei Millionen Franken. Kunst im Seminarbereich und eine zeitgemässe, trendige Küche für jedermann – das «Arte» machte →



Links: Aussenansicht des Vier-Sterne-Hotels Arte in Olten. Rechts: Blick in ein Comfort-Style-Zimmer mit modernem Boxspringbett, einem künstlerisch gestalteten Wandpaneel und einer Kaffeemaschine.

in Olten vor allem gastronomisch von sich reden, nicht aber im Beherbergungssegment. «Die Zimmer», so Hoteldirektor Thomas Steidle, «entsprachen nicht mehr einem modernen Business-Hotel. Bäder, Lüftung-Klimatisierung und die gesamte Infrastruktur sowie vor allem die Raumaufteilung waren nicht mehr auf dem aktuellen Stand.» Dies sollte sich, so die Vorstellungen des Hoteldirektors und der Besitzerfamilie, ändern, und das so rasch als möglich.

Für die Gestaltung, Planung und den Umbau sowie die Inneneinrichtung der neuen Zimmer engagierte man deshalb ein Unternehmen, das sich in den vergangenen Jahren in der Hotellerie und Gastronomie einen Namen gemacht hat: die Ligno in-Raum AG in Rathausen bei Emmen. 1996 von Guido Henzmann gegründet, startete das auf Raumgestaltung spezialisierte Unternehmen mit kleinen Face-Liftings an Hotels. Mittlerweile ist man Gesamtdienstleister und realisierte in den vergangenen Jahren neue Raumkonzepte für namhafte Hotels wie den «Schweizerhof», das Art Deco Hotel Montana, «Des Balances» und das «1871» in Luzern, das Art-Furrer-Hotel Riederalp oder das Hotel Basel in Basel.

Aus fünf wurden drei Zimmerkategorien

Im Herbst 2014 standen Guido Henzmann und sein Team vor der schwierigen Aufgabe, innerhalb von wenigen Monaten und bei fast permanent laufendem Seminar- und Gastronomiebetrieb 79 Gästezimmer neu zu gestalten, die nicht nur dem Namen Arte gerecht werden, sondern, so das Ziel von Guido Henzmann, die Wünsche des Auftraggebers übertreffen sollten. Aus insgesamt fünf, für buchende Gäste teilweise unübersichtlichen Zimmer-Kategorien, galt es, nur noch drei zu realisieren. Nach der Präsentation eines Vorprojekts, von dem sich die Arte-Besitzer und Hoteldirektor Thomas Steidle begeistert zeigten, richtete die Ligno in-Raum AG in ihren Büros in Rathausen einen Hotelmusterraum ein. Damit konnten die räumliche Wirkung und die Funktionen 1:1 angeschaut werden.

Eine schräg in den Raum verlaufende Badezimmerfront

Bauliche Veränderungen sind in einem Betonbau, wie es das «Arte» in Olten ist, nur mit grossem Aufwand umzusetzen. Ziel der Ligno in-Raum AG war es deshalb, ein attraktives Raumkonzept umzusetzen, bei dem die Standorte der sanitären Apparate unverändert bleiben und das Budget dort eingesetzt werden konnte, wo der Gast am meisten profitiert. Als besonders störend wurde früher der Eingangsbereich mit Blick auf das WC empfunden. Im neuen Raumkonzept wurde deshalb eine schräg ins Zimmer verlaufende Badezimmer-Front mit Kofferablage und Schrank konzipiert und realisiert. Eine verspiegelte Badezimmertüre gewährt einen grosszügigen Blick auf das Zimmer und das raumbestimmende Kunstpaneel an der Wand. 24 Künstler wurden eingeladen zu entscheiden, welche Kunst und welche Bilder sie in den Zimmern zeigen möchten. Ligno hat dann diese grafisch aufgearbeitet und die Paneele und die Wand- oder Teppichbilder gestaltet und umgesetzt. So stellten Schriftsteller wie Peter Bichsel, Alex Capus, Pedro Lenz und Franz Hohler Fotografien zur Verfügung, die sich zusammen mit Zitaten aus ihren Werken auf dem bedruckten Paneel wiederfinden. Eingelassen im Paneel wurden

DAS ARTE IN OLTEN

Klassifizierung
Vier-Sterne-Hotel

Direktor
Thomas Steidle
(seit Oktober 2000)

Zimmer
79

Zimmer-Kategorien
- Style (17 m², Preis: ab 150 CHF/Nacht)
- Comfort Style (23 m², Preis: ab 180 CHF/Nacht)
- Arte Style (29 m², Preis: ab 260 CHF/Nacht)

Zimmer-Umbau
Dezember 2014 bis Ende Februar 2015

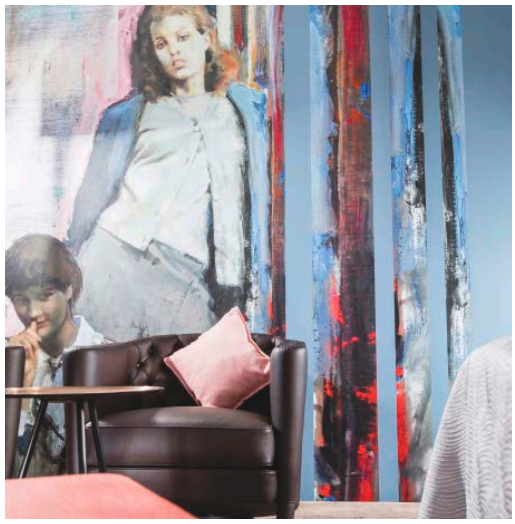
Investition
ca. 5 Mio. CHF

Gastronomie
- Restaurant «pure» (Umbau 2011, mediterranes Konzept, 150 Sitzplätze innen, 100 aussen)
- Restaurant Pavillon (Eröffnung 2014, Schwerpunkt Sushi- und Wok-Gerichte, Salate, Backwaren, 100 Sitzplätze innen, 100 aussen)

Seminarräume
- Le Corbusier (bis zu 120 Personen)
- Täuber (bis zu 100 Personen)
- Von Moos (bis zu 25 Personen)
- Löwensberg (bis zu 25 Personen)
- Soutter (bis zu 80 Personen)
- Arte (bis zu 100 Personen)
- weitere Kongressräume und Kombinationsmöglichkeiten der Räume für bis zu 500 Gäste

Mitarbeiter
65

Links: Ein im Arte-Style-Zimmer integrierter Korpus mit Waschbecken und frei hängendem Spiegel. Unten: Ein auf die Wand projiziertes Kunstgemälde gibt der Raumkategorie Arte Style die ganz besondere Note.



ein Flat-TV und eine Nische mit Büchern, die vom Gast erworben werden können.

Die Dichtkunst und die Musik widerspiegeln sich vor allem in den Zimmerkategorien Style und Comfort Style mit 17 Quadratmetern beziehungsweise 23 Quadratmetern Grösse. Die Zimmer der günstigsten Kategorie Style verfügen u.a. über moderne Boxspringbetten, Flachbild-TV, kostenloses WIFI, eine aktive Raumbelüftung und im Bad über eine Regendusche. In den Zimmern der Kategorie Comfort Style gibt es zusätzlich eine Kaffeemaschine und Radio mit Bluetooth und Dockingstation für iPhone und iPad . «Für die Zimmer sind vier verschiedene Farbkonzepte kreiert worden, die über die gesamten Geschosse verteilt sind», erklärt Raumgestalter Guido Henzmann. «Von bunt bis harmonisch abgestimmte Materialien aus Glas, Metall, Kunstharz, gespritzte und gestrichene Farben, Tapeten, Textilien und Leder ergeben eine frische und fröhliche Ausstrahlung der Zimmer. Gedacht sind diese für Businessleute, die nach der täglichen Konzentration an den Seminaren und Kongressen eine wohltuende Abwechslung suchen. Dies gilt natürlich auch für Wochenendgäste, die sich nach einer Stadt-Tour oder einem Familienanlass auf ihr Zimmer zurückziehen möchten.» Die sieben grossen Arte-Style-Zimmer (29 Quadratmeter) sind vor allem den bildenden Künsten gewidmet. Jedes der Arte-Style-Zimmer ist ein harmonischer Mix aus verschiedenen Formen, Materialien und Oberflächen.

Von Dezember 2014 bis Ende Februar 2015 dauerte die Zimmerneugestaltung im Hotel Arte in Olten. «Wir haben noch nie ein ganzes Hotel in so kurzer Zeit umgebaut! Dies war eine echte Herausforderung und nur möglich, weil wir vom Start weg auf allen vier Geschossen gleichzeitig arbeiteten. Das Terminprogramm mit Lieferungen für den Innenausbau und die Ausstattung musste minutiös eingehalten werden», so Guido Henzmann. Arte-Hoteldirektor Thomas Steidle ist denn auch mit der kunstvollen Neuinszenierung seiner Zimmer mehr als zufrieden. Endlich werde man dem Namen Arte auch hier gerecht. Und das Allerwichtigste: «Das Feedback unserer Gäste ist grandios!» •

UMBAU-KONTAKT

LIGNO in-Raum AG
Milchhof 2
Rathausen
6032 Emmen
Tel. 041 267 07 67

www.ligno.ch